

**Gestaltungssatzung "Dachgauben"**  
**der Stadt Voerde (Niederrhein)**

**vom 29. August 1984**

**Der Rat der Stadt Voerde hat in seiner Sitzung am 19.6.1984 die nachstehende Satzung gemäß § 4 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.1979 (GV NW S. 594/SGV NW 2023) und § 103 Abs. 1 Nr. 1 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen -Landesbauordnung- (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.01.1970 (GV NW S. 96/SGV NW 232; ber. GV NW 1971 S. 331), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.05.1982 (GV NW S. 248) beschlossen:**

**§ 1**

Der Geltungsbereich dieser Satzung wird durch den Plan, der Bestandteil der Satzung ist, bezeichnet.

**§ 2**

Im folgenden wird unter dem Begriff "Hauptdach" der Teil des Daches verstanden, auf dem eine Gaube angeordnet werden soll.

**§ 3**

Dachgauben dürfen insgesamt nicht breiter als die halbe Breite des Hauptdaches sein (gemessen an der Traufe), wobei Dachüberstände nicht berücksichtigt werden.

**§ 4**

Bei Hauptdächern mit weniger als 40 Grad Neigung muss das Dach der Gaube

- a) einen First haben, der quer zum First des Hauptdaches liegt und diesen in der Höhe unterschreitet;
- b) eine Neigung aufweisen, die nicht kleiner als die des Hauptdaches sein darf.

**§ 5**

Eine Überschreitung der zulässigen Gaubenbreite um 10 % kann ausnahmsweise zugelassen werden, wenn

- a) sich die Gestaltung in die Umgebung einfügt und

- b) das Ortsbild nicht beeinträchtigt wird.

Voerde, den 29.8.1984

**Pakulat**

Bürgermeister

### **Bekanntmachungsanordnung**

Hiermit wird die vorstehende - Gestaltungssatzung "Dachgauben" - öffentlich bekanntgemacht. Die Satzung ist gem. § 103 Abs. 1 Landesbauordnung mit Verfügung des Oberkreisdirektors Wesel als obere Bauaufsichtsbehörde vom 17. Juli 1984 genehmigt worden.

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NW) bei dem Zustandekommen der - Gestaltungssatzung "Dachgauben" - kann gem. § 4 Abs. 6 GO NW nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Stadtdirektor hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Voerde (Niederrhein), den 29.08.1984

**Pakulat**

Bürgermeister